



Freunde Sprendlingens

Verein für Heimatkunde e.V.

www.freunde-sprendlingens.de

Pressemitteilung

4. DreyEicher Grenzgang vom Buch-Schlag bis zur Urmark-Stele

Die Freunde Sprendlingens laden zu einem Spaziergang entlang der historischen Grenze vom Fürstentum Isenburg und der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt ein. Der Grenzgang startet am Sonntag, dem 12. März um 10 Uhr an der katholischen Kirche St. Laurentius, Eisenbahnstraße 57A, in Dreieich-Sprendlingen. Von dort aus geht es unter der Führung von Wilhelm Ott, dem Vorsitzenden der Freunde Sprendlingens und Grenzsteinobmann für die Landschaft Dreieich, der Bahnlinie und dem Waldrand entlang bis zum kürzlich rekonstruierten „Buch-Schlag“ an der Hainer Trift. Dort erfahren die Teilnehmer etwas über die Bedeutung der mittelalterlichen Dreieicher Ringlandwehr.

Vom „Buch-Schlag“ aus spaziert die Gruppe den DreyEicher Grenzweg entlang und passiert dabei zwölf große 1783 gesetzte Grenzsteine. Vom Langener Modellflugplatz geht es am Rossertgraben und der Urmark-Stele vorbei wieder zurück nach Sprendlingen. Unterwegs erfahren die Teilnehmer einige Geschichten nicht nur aus der Lokalgeschichte.

Eine besondere Rolle wird dabei Terminus spielen, der römische Gott der Grenzsteine. In der römischen Mythologie waren Grenzsteine ein sichtbares Zeichen der Wirkkraft dieses Gottes und der Unverrückbarkeit von Grenzen. Jedes Jahr am 23 Februar, dem letzten Tag des altrömischen Kalenders, wurde der Tag des Grenzsteins gefeiert, der Terminalia. Die Grenzsteine wurden von den Besitzern der anliegenden Grundstücke gemeinsam mit Blumen geschmückt und dem Gott Opfer in Form von Kuchen, Honig und Wein dargebracht.

Eine Anmeldung für den Grenzgang ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Strecke ist knapp 6 km lang. Der Spaziergang wird etwas über 2 Stunden dauern. Vorabinformationen unter <https://www.steine-in-der-dreieich.de/DGW/landwehr-weg.html>. Der Grenzgang findet bei jedem Wetter statt, die Freunde Sprendlingen erhoffen jedoch einen freundlichen Sonntagvormittag im beginnenden Frühling.